



*Newsletter der Historischen Eisenbahn Frankfurt (HE) Nr. 68*

Frankfurt am Main, am 19. März 2014

Sehr geehrte Abonentin, sehr geehrter Abonnent.

Zunächst eine weniger erfreuliche Angelegenheit. Das DER hatte Betroffenen rechtzeitig informiert und regelmäßige Besucher unserer Homepage haben es bereits mitbekommen. Vier Wochen vor dem Fahrtermin war der Buchungsstand so, dass selbst unter optimistischen Bedingungen ein wirtschaftlich erforderlicher Kostendeckungsgrad nicht erreicht werden konnte. Wir sahen uns daher zum Leidwesen der Interessenten aber auch unserer Mitglieder, die diese Fahrt mit sehr viel Herzblut vorbereitet hatten, gezwungen, den Sonderzug nach Miltenberg an den Main am 16. Februar 2014 abzusagen. Hierfür bitten wir nochmals um Verständnis.

Völlig problemlos und zur vollen Zufriedenheit der Fahrgäste und der Kollegen verlief die Fahrt der 01 118 am **22. Februar 2014 im Auftrag der Museumseisenbahn Hanau nach Thüringen**. Wegen Bauarbeiten auf der Main-Kinzig-Bahn musste der Zug einen längeren Umweg nehmen. Dies entlockte einem Fahrgast die Bemerkung: „So können wir für den gleichen Preis den unvergleichlichen Sound der 01 drei Stunden länger erleben“.



01 118 auf der Drehscheibe in Meiningen Foto: Marvin Christ



Wieder wohlbehalten zurück in Hanau Foto: Simon Bahner



Vor Dieburg ex Video von Oliver Martini

Zuvor ging es bei fast frühlingshaften Temperaturen am 16. Januar 2014 mit dem **Rodgau-Express** bereits zum 11. Mal „Rund um Frankfurt“. Die Stimmung im Zug war ausgesprochen ausgelassen und fröhlich und bei der Scheinanfahrt in Dieburg kamen auch die Foto und Videofreunde voll auf ihre Kosten. Dazu gibt es zwei wunderschöne Videos von Jürgen Bohles und Oliver Martini auf YouTube. Sie finden dieses und weitere Videos von diesem Tag ganz einfach, wenn Sie „52 4867 in Dieburg“ in das Suchfeld eingeben.



Scheinanfahrt in Dieburg (Umsetzen des Zuges von Gleis 5 nach Gleis 3)



Fotos: Axel Karl, Jürgen Bohles

Eine **nicht alltägliche Überführung einer ungewöhnlichen Zuggarnitur** erfolgte am Wochenende des 8. Februar 2014 von Standort der Firma InfraServ in Wiesbaden zur Historischen Eisenbahn nach Frankfurt am Main. Die Eisenbahnwerkstatt der Firma InfraServ befindet sich im Umbruch und einer Phase der Neustrukturierung. Dazu zählt auch, dass ein längeres Abstellen von Privatfahrzeugen im Werk selbst nicht mehr möglich ist. So mussten die betriebsfähige private 322 607-3, die bisher teilweise vom Werk genutzt wurde und gleichzeitig Bahnhofs-Köf in Wiesbaden-Ost war, sowie die nicht betriebsfähige V 36 405 (seinerzeit die letzte aktive DB V 36) und ein Pwg 041 ihren Standplatz nach acht Jahren räumen. Die Fahrzeuge gingen zurück zum Eigentümer, der Historischen Eisenbahn Frankfurt.



VOITH Maxima 264 003 mit „Minizug“ wartet auf Weiterfahrt

Foto: Wolfgang Rotzler

Da die zweite Frankfurter V 36 406 noch nicht wieder betriebsfähig ist (die Lok befindet sich in der Hauptuntersuchung), musste man sich für die Überführung einer "Fremdlok" bedienen. Da einer der Lokführer der HE auch bei der Firma Stock-Transport tätig ist, konnte dieser erreichen, dass für diese einmalige Überführungsfahrt eine Lok der Fa. Stock genutzt werden konnte. So zog die „Maxima 264 003“ bei schönstem Frühlingwetter einen Mini-Zug, der nicht viel länger als die Maxima selbst war, nach Frankfurt-Ost auf die Hafenbahn Frankfurt bzw. ins Depot an der Intzestraße.

*Wolfgang Rotzler, Diesel-Fraktion der HE*

Am 14. Februar 2014 fand die gut besuchte **Jahresversammlung** in Saalbau Griesheim statt. Der Geschäftsbericht und der Wirtschaftsplan für 2014 wurden vorgetragen und gebilligt.

Gewählt bzw. wieder gewählt wurden:

- Albert Eckert, 1. Vorsitzender
- Klaus Weitzel, 2. Vorsitzender
- Klaus Mühleisen, technischer Vorstand
- Marvin Christ, Schriftführer.

Dem Vereinsausschuss gehören zusätzlich an:

- Daniel Richter
- Malte Rüggeberg
- Jens Schöne
- Joachim Stieglmeier.

Die ausstehende Hauptuntersuchung (HU) ist auch der Grund dafür, warum jetzt am kommenden **Sonntag, dem 23. März 2014**, keine Dampflok beim Fahrtag auf der Frankfurter Hafenbahn zum Einsatz kommen kann. An der hierfür vorgesehenen 52 4867 sind noch einige Restarbeiten zu erledigen, bevor der „Bahn-TÜV“ dann übernächste Woche durchgeführt werden kann. Auch unser Güterwagen wird am Sonntag leider nicht dabei sein können.

Dennoch brauchen unsere Fahrgäste wieder zu dürsten noch zu darben. Die Stromversorgung für die den Buffetwagen übernimmt ein Stromhilfsaggregat. Wir bitten unsere Fahrgäste um Verständnis für

diese kleine Einschränkung. Der Zug gezogen bzw. geschoben von zwei kleinen Diesel-Rangierlokomotiven und ist, wie gesagt, bewirtschaftet.

Unsere nächste große Fahrt führt uns bekanntlich am **6. April 2014 in den hohen Westerwald nach Hachenburg**. Sowohl die drei Wagen der HE als auch der eine Wagen der NTB sind seit Wochen ausgebucht. Gerade sind allerdings wieder sechs Sitzplätze eines kompletten Abteils freigeworden. Wer jetzt am kommenden Montag als erster beim DER anruft, hat noch die große Chance, dabei sein zu können. Und alle diejenigen, die keine Fahrkarten mehr bekommen haben, versäumen wirklich etwas. Das 700 Jahre alte Städtchen Hachenburg (5.800 Einwohner) hat



*Fahren Sie stilvoll in einem Cadillac durch Hachenburg*

versprochen, unserem Sonderzug einen grandiosen Empfang zu bereiten. Highlight unseres fünfstündigen Aufenthalts ist natürlich die Besichtigung der „gläsernen Brauerei“, aber auch das Cadillac-Museum, die Eisenbahn Miniaturwelt, das Westerwälder Museumsdorf (*Foto oben rechts*) und der Ostermarkt auf dem Marktplatz werden unsere Fahrgäste begeistern. Zu Ihrer aller Trost, eine Neuauflage dieser Fahrt ist für das Jahr 2015 schon fest eingeplant.

Schlag auf Schlag geht es dann weiter. Eine etwas längere **Fahrt in den Mai** führt uns am Maifeiertag ein weiteres Mal nach Limburg, diesmal mit einem längeren Aufenthalt (Gelegenheit für eine Schifffahrt!) in der Domstadt an der Lahn bzw. mit einem Abstecher (Zwischenfahrt) nach Weilburg. Von Limburg fahren wir dann am frühen Nachmittag flussabwärts nach Koblenz und machen im dortigen Güterbahnhof und ein weiteres Mal in Neuwied Kopf, damit unsere 01 118 für die längere Rückfahrt am rechten Rheinufer entlang wieder Schornstein voraus steht (*s. Foto unten rechts*). Die Buchungen für diesen Sonderzug sind bereits gut angelaufen. Die erforderliche Mindestteilnehmerzahl ist erreicht. Die Fahrt findet also statt. Wer noch mitfahren möchte, sollte bitte schnellstmöglich buchen. Dies gibt uns weitere Planungssicherheit. Nähere Informationen zu dieser Fahrt finden Sie im Internet auf der Seite Reisebeschreibung.

Bereits am **Sonntag, dem 4. Mai 2014** findet der vorgezogene **12. Frankfurter Tag der Verkehrsgeschichte** statt, an dem sich die HE mit einem Dampfsonderzug, der zwischen Frankfurt–Griesheim und der Betriebsgelände der Museums Eisenbahn Hanau pendelt, und einem Dieselizeug auf der Hafenbahn mit den Stationen Eiserner Steg, Intzestraße und Stellwerk IV (Museumshebelstellwerk der Frankfurter Hafenbahn). Weitergehende Informationen zu der Veranstaltung aller Frankfurter und Hanauer Eisenbahnvereine gibt es in Kürze auf unserer Homepage.

#### In eigener Sache:

Technische und private Gründe sind die Ursache dafür, dass dieser Newsletter mit dreitägiger Verspätung erscheint. Er wird zum ersten Mal über den neuen email-Account verschickt. Von den bisher rund 750 Empfängern haben sich leider erst rund 350 Leser neu registriert. Sie zählen offensichtlich aber zu den eifrigen und interessierten Lesern, das zumindest bekunden die vielen ermutigenden und anerkennenden Zeilen zum Weitermachen, die uns in diesem Zusammenhang erreichten. Vielen Dank hierfür.

Bis zum nächsten Mal

*Ihre Historische Eisenbahn Frankfurt e. V.*

[www.Frankfurt-HistorischeEisenbahn.de](http://www.Frankfurt-HistorischeEisenbahn.de)

**NEU** e-Mail: [info@frankfurt-historischeisenbahn.de](mailto:info@frankfurt-historischeisenbahn.de)

Verantwortlich für den Inhalt: Wilfried Staub

*Mit 01 118 am 1. Mai auf der Rückfahrt Schornstein voraus am Rhein entlang*



Sollten Sie fälschlicherweise diese e-Mail erhalten oder möchten Sie die Newsletter wieder abbestellen, so schicken Sie bitte eine formlose Mail mit dem Stichwort „Abbestellung“ an: [info@frankfurt-historischeisenbahn.de](mailto:info@frankfurt-historischeisenbahn.de)